

Verlegen und Reinigen von Mipolam-Tischbelag -1955-



TROISDORFER KUNSTSTOFFE

ANWEISUNG FÜR DAS VERLEGEN UND REINIGEN
VON MIPOLAM-TISCHBELAG

DYNAMIT-ACTIEN-GESELLSCHAFT VORMALS ALFRED NOBEL & CO.
ABTEILUNG KUNSTSTOFF-VERKAUF TROISDORF BEZ. KÖLN

Verlegung von Mipolam-Tischbelag

Erste Voraussetzung für eine einwandfreie Verlegung von Mipolam-Tischbelag ist ein völlig ebener, glatter, klebfester und trockener Untergrund (Holz oder Zement) sowie die Verwendung eines Klebers, der sich sehr dünn und schlierenfrei aufstreichen bzw. aufspachteln läßt, ohne zu gerinnen (d. h., sich zu Keberinseln zusammenzuziehen) und ohne das Mipolam-Material kräuselnd anzuquellen.

Auch durch Kleberschlieren und Gerinnsel (Fett- und Wachsspuren auf dem Untergrund verursachen Klebergerinnsel) gebildete Unebenheiten zeichnen sich wie alle Fremdkörper und Untergrundunebenheiten, selbst geringfügigster Art, deutlich auf den Belagsoberflächen ab und veranlassen Beanstandungen. Die Reparatur solcher Beläge ist sehr zeitraubend und kostspielig. Es ist daher größte Sauberkeit und weitestgehend staubfreies Arbeiten, das viel zu wenig beachtet wird, erforderlich, um einwandfreie Aufklebungen zu erzielen. Zum Aufkleben auf nicht stark aufsaugende Untergründe wie Zementputz und dergl. können die allgemein üblichen lösungsmittelhaltigen Kleber, die für Fußbodenbelag Verwendung finden, genommen werden. Diese jedoch vollkommen schlierenfrei aufzubringen, ist besonders zu beachten, um Unebenheiten, wie vorstehend erwähnt, zu vermeiden. Zum Aufkleben auf Holz sowie stark aufsaugende Untergründe empfiehlt sich die Verwendung von uns erprobter Emulsionskleber, die sich schlierenfrei dünn auftragen lassen und gute Klebhaffungen erzielen, ohne die Mipolambeläge ungünstig zu beeinflussen. Diese Verklebungen erfordern jedoch einen anhaltenden Belagandruck von einigen Stunden, je nach Gebrauchsanweisung der Kleberhersteller, um einwandfreie Verklebungen zu erzielen.

Bei größeren Verlegeflächen, bei denen Original-Tischbelag-Platten gestoßen werden müssen, ist das unterseitige Verschweißen der Stöße vor dem Verlegen zu empfehlen, um evtl. spätere Fugenbildungen zu vermeiden. Bei Wandverlegungen wird zweckmäßig oberseitig verschweißt. Durch das Nichtabstoßen der Schweißdrahtraupen in von Belagfarbe abweichenden Farbtönen können zierleistenartige Effekte erzielt werden.

Beim Aufkleben auf Holz sowie auf stark aufsaugende Untergründe ist stets der Mipolambelag zuerst einzustreichen und danach der Untergrund. Stark aufsaugende Untergründe müssen vorher durch einen Kleberanstrich grundiert werden. Der zweite Aufstrich ist jedoch erst dann aufzubringen, wenn die Grundierung vollkommen abgetrocknet ist. Evtl. ist diese mit einem Glattsachtel nachzuglätten. Hierdurch werden auch noch offene Poren geschlossen. Großporige und unebene Untergründe können mit Holzkitt oder einer sehr feinkörnigen Ausgleichspachtelmasse – wie Ardoment 1801 –

dünn abgespachtelt und nach dem Abhärten mit Schmirgel- bzw. Sandpapier abgeschliffen werden. Der Versuch, Unebenheiten mit Kleberaufstrichen auszugleichen, führt keinesfalls zum Erfolg. Nach dem Abtrocknen des Klebers – die Trockenzeit ist entsprechend der Gebrauchsanweisung der Kleberhersteller einzuhalten – ist der Belag zwanglos ohne Zugbeanspruchung abrollend aufzukleben und mit der Hand gut anzuklopfen, anzureiben oder mit einer Gummirolle anzurollen. Dabei ist zu beachten, daß Lufteinschlüsse vermieden werden. Auf kleinere Tischplatten kann der Belag nach dem Aufkleben noch in der kalten Furnierpresse mit einem Preßblech geglättet werden. Das ist aber nur dann möglich, wenn die ganze Tischplatte mit einem übergreifenden Blech abgedeckt werden kann, andernfalls würden sich die Kanten der Preßbleche im Belag abzeichnen. Größere Flächen können daher nicht in der Presse geklebt werden. Wir empfehlen, nur von uns geprüfte Kleber zu verwenden, von denen verschiedene am Schluß der Anweisung zusammengestellt sind.

Geeignete Kleber:

I. Lösungsmittel-Kleber zum Verkleben auf Holz und Zementputze

Bezeichnung	Farbe	Lieferant
Helmipren 1307 (frühere Bezeichnung LA 221)	beige	Paul Heinicke, Pirmasens-Pfalz
Ibola N (4)	grauweiß	Isar-Chemie GmbH., München 9, Ständlerstraße 41
Bostik 580	beige	Boston Blacking Comp. GmbH., Oberursel/Taunus
Terokal 2272, Super	„	Teroson-Werke GmbH., Heidel- berg, Hans-Bunte-Str.
Tivopal 8010	„	Tivoli-Werke, Hamburg- Eidelstedt, Reichsbahnstr. 99
Kossack-Kitt G 36	„	Chemische Fabrik Kossack AG., Düsseldorf
Uzin GN	„	Georg Utz, Ulm/Donau
Thomsit-Tomipren	„	Thomson-Werke, Düsseldorf
Ardal-Kontakt-Kleber 26 N forte	„	Werner & Mertz, Mainz
Sichopren B-Extra	„	Sichel & Co., Hannover-Limmer
Neoprene-Kleber Wakoltex- Extra	„	Wakol-Chemie, Pirmasens/Pfalz

2. Verschmorte Stellen von glimmenden Zigarren- oder Zigarettenstummeln werden am besten mit einem Messerrücken weggeschabt. Anschließend sind die Schabriefen mit feinem, angefeuchtetem Schmirgelleinen oder einem Lappen, der mit Wasser, Testbenzin oder Petroleum angefeuchtet und mit Scheuerpulver bestreut ist, zu glätten. Alsdann sind die Reste der Reinigungsmittel mit Seife und Wasser zu entfernen.

3. Anfärbungen der Tischbeläge durch Stempelfarbe, Durchschreibepapier, Kugelschreiberpaste, Kopierstifte und Gummiteile, vorwiegend schwarze Untersetzer, können ohne Beschädigung der Oberflächen nicht entfernt werden. Bei frischen Anfärbungen hilft ein Abreiben mit einem Lappen, der mit Reiniger He 7931 angefeuchtet ist.

4. Reinigungsmittel, die MIPOLAM stark angreifen, wie He 8114, Ester, Kleber-Verdünner u. a., werden zweckmäßig nur vom Fachmann angewandt, um Belagsbeschädigungen, die nicht mehr zu beseitigen sind, zu verhüten. Kleberreste sind grundsätzlich vom Verleger sofort nach dem Aufkleben zu entfernen. Hierzu eignet sich der Verdünner des verwendeten lösungsmittelhaltigen Klebers, evtl. auch Testbenzin oder Petroleum bzw. Wasser bei Verwendung von Emulsionsklebern. Stark aufliegende Kleberreste sind vorher vorsichtig abzuschaben.

Mipolam-Reinigungsmittel, lösungsmittelfrei.

Für das Reinigen von Mipolam-Belägen eignen sich nach unseren Prüfungen folgende Reinigungsmittel:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Farbe	Lieferant	Bemerkungen
1.	R 300	beige	Firma „Chema“ G.m.b.H. Bad Pyrmont	Speziell für das Entfernen von Gummi-Abrieben.
2.	R 280	weiß	„ „	Speziell für Reinigung stärkerer Verschmutzung und für zeitweilige Generalreinigung.
3.	R 1000	braun	„ „	Für normale Reinigung.
4.	R 1000 „B“	braun	„ „	Für normale Reinigung. Desinfizierend und bakterientötend. Besonders für Krankenhäuser, Schulen usw. geeignet.
5.	Hornit 21	weiß	Hornulin Seifenfabrik, Goch	Speziell für mit Fetten verschmutzte Beläge.
6.	Wa Jo-Blitz-Universal-Reiniger	braun	Wa Jo-Chemie, Düsseldorf, Degerst. 3	Speziell für das Entfernen von Öl-Fett-Verschmutzungen, Wachsfilmern und für zeitweilige Generalreinigung.

Spezialreiniger He 7931,
lösungsmittelhaltig